

Der Hasenhüter und die Königstochter.

Es hatte ein reicher König eine sehr schöne Tochter. Als diese sich verheiraten wollte, mußten sich alle Freier, die sich eingefunden hatten, auf einer großen, grünen Wiese versammeln, da warf sie nun einen goldenen Apfel mehrmals in die Luft, und wer ihn auffing und sich unterstand, drei Bund oder Aufgaben, die sie selbst ausgab, zu lösen, der sollte sie dann zur Gemahlin haben. Da hatten nun viele den Apfel aufgefangen, zuletzt auch ein schöner, munterer Schäferbursch; aber von allen war keiner imstande, die drei Aufgaben zu lösen. Da kam nun die Reihe an den Schäferburschen, als an den letzten und geringsten unter den Freiern. Die erste Aufgabe war die: Der König hatte in einem Stalle hundert Hasen, wer die auf die Weide trieb, hütete und am Abend alle wieder zurückbrachte, der hatte die erste Aufgabe erledigt. Als das der Schäferbursche vernahm, sprach er, er wolle sich erst noch einen Tag darüber besinnen, am andern Tag